



**Domainrecht, Namensrecht, Kennzeichenrecht,
Markenrecht**

Domainrecht

Lerninhalte

- Begriff Domainrecht
- Was muss ich bei der Auswahl meiner Domain beachten?
- Domain-Namen
- Top-Level-Domains
- Uniform Resource Locator (URL)
- Domain-Name-Grabbing
- Innehabung Domain vs. Ähnliche Marke

Domainrecht

Begriff Domainrecht



Begriff Domainrecht

- Unter **Domainrecht** werden eine Reihe verschiedener gesetzlicher **Regelungen für die Vergabe von Internetdomänen** verstanden.
 - Es ist nicht in einem eigenen Gesetz kodifiziert, sondern hat sich durch Rechtsprechung in verschiedenen Rechtsbereichen herausgebildet.
 - Der Oberste Gerichtshof in Österreich beschäftigte sich erstmals im Jahr 1998 (Jusline - 4 Ob 36/98t) mit Domainrecht, im Speziellen mit Domaingrabbing.
 - Das Domainrecht befasst sich mit der Zuteilung der Domainnamen.
- In Österreich besteht nach derzeitiger Rechtsprechung kein Anspruch auf Übertragung einer Domain (omega.at - 4 Ob 226/04w).

Was muss ich bei der Auswahl meiner Domain beachten?

- Bei der Auswahl der Domain ist **darauf zu achten, dass die gewählte Internet-Adresse (Domain) nicht in Rechte Dritter eingreift.**
- Die Rechte Dritter können sich insbesondere **aus folgenden Gesetzen ableiten** lassen:
 - Markenschutzgesetz (MaSchG),
 - Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG),
 - Urheberrechtsgesetz (UrhG)
 - Namensrecht des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches (ABGB)

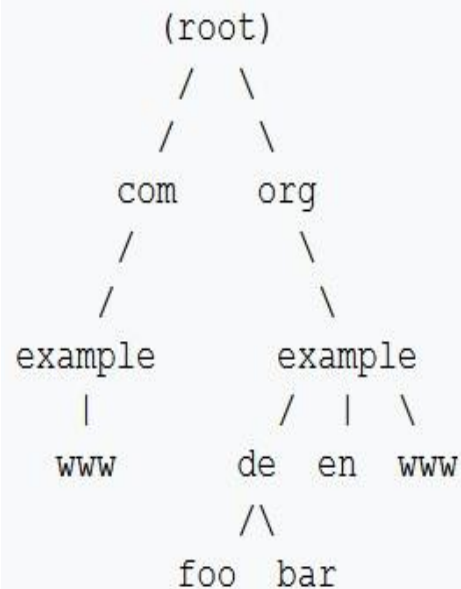
Domain-Namen

- Mit der **Einführung von Domainnamen** statt Nummern (IP-Adressen) im Jahr 1983 wurde das Internet und seine Dienste, z. B. das Worldwide Web (kurz WWW), **einfacher nutzbar**.
- Jeder Domain-Name besteht aus beliebig **vielen Namensteilen (Labels), die durch Punkte voneinander getrennt sind**.
 - Beispiel: de.wikipedia.org/

Domain-Namen

- Die **Darstellung** des Domain Name System (DNS) erfolgt als **Wurzelbaum**.
- Der **ganz rechts stehende Name** steht in der **Hierarchie** des Wurzelbaums **am höchsten**, der **ganz linke Knotenname** am **niedrigsten**.
- Der vollständige Name einer Domain wird als ihr **Fully Qualified Domain Name (FQDN)** bezeichnet, bsp. www.wikipedia.org.

Wurzelbaum für Domain-Namen



Label der 0. Ebene, Null-Label

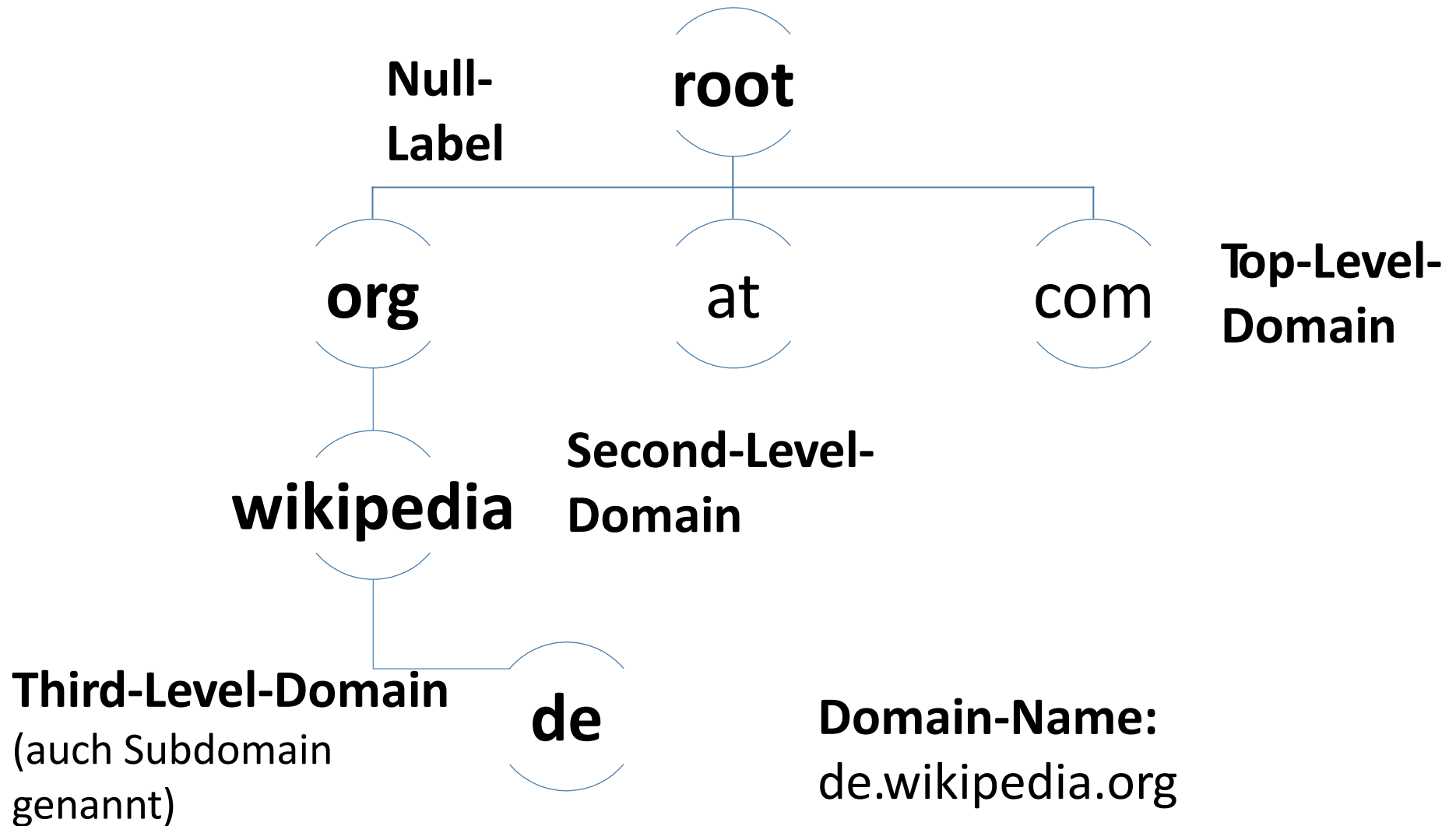
Labels der 1. Ebene, Top-Level-Domains (TLD)

Labels der 2. Ebene, Second-Level-Domains
und Hostnamen direkt unter einer TLD

Labels der 3. Ebene, Third-Level-Domains
und Hostnamen unter Second-Level-Domains

(beliebig erweiterbar)

Wurzelbaum für Domain-Namen



Top-Level-Domain (TLD)

- Am **oberen Ende des Wurzelbaums** eines Domain-Namens steht die **Top-Level-Domain (TLD)**.
- Arten von Top-Level-Domains (TLD):
 - **country code Top-Level-Domain (ccTLD)**
 - für **einen der etwa 200 Staaten der Erde**
 - dabei ist jedem Land genau ein Zwei-Buchstaben-Code (ALPHA-2 nach ISO 3166 zugeordnet (z.B. .at; .de; .pl etc.)
 - Sub- Level Domains: co.at, or.at, gv.at, ac.at
 - **generic Top-Level-Domain (gTLD)** werden unterteilt in
 - **sponsored Top-Level-Domains (sTLD)** wie beispielsweise .edu, .gov, .mil
 - **unsponsored Top-Level-Domains (uTLD)** wie beispielsweise .com, .info



Beispiele Top-Level-Domains (TLD)

- **country code Top-Level-Domains (ccTLD)**
 - .at = Österreich
 - .de = Deutschland
 - .it = Italien
 - .us = Amerika
- **generic Top-Level-Domains (gTLD)**
 - .com = kommerzielle Angebote
 - .edu = Bildungseinrichtungen
 - .org = nicht kommerzielle Organisationen
 - .gov = US-amerikanische Regierungsorgane
 - .mil = militärische Einrichtungen

Verwaltung von Top-Level-Domains (TLD)

- Für die Verwaltung einer Top-Level-Domain ist **jeweils ein einziges Unternehmen (sog. Registry) tätig**, welches von der **Internet Corporation for Assigned Names and Numbers** (kurz: ICANN) autorisiert wurde
 - Die deutsche ccTLD wird beispielsweise von der Genossenschaft DENIC verwaltet
- Bei diesen **Registries** können nun **Second-Level-Domains eingetragen** werden; dieser Vorgang wird **Domainregistrierung** genannt.
 - In der Regel erfolgt die Anmeldung dieser Adressen durch Registrare, eine Rolle, die üblicherweise von **Internet Service Providern (ISP)** wahrgenommen wird.
 - Diese Registrare bedienen wiederum Endkunden.

Achtung!

- Die Internet-Registrierstellen prüfen den Eingriff in fremde Rechte nicht.
- Diese Stellen tragen den gewünschten Domain-Namen in das Register ein, soweit die konkrete Domain noch nicht vergeben ist gilt der Grundsatz **first come, first served**.

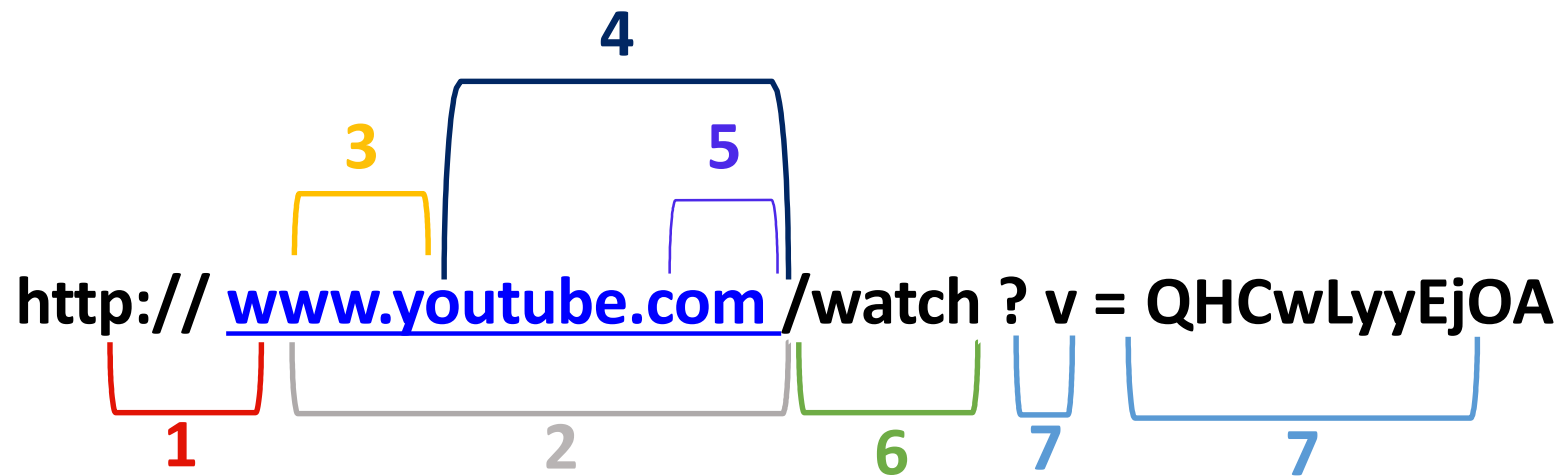
Domain-Vergabeverfahren

- Im Domain-Vergabeverfahren ist der **Domain-Name** ein im Internet **weltweit einmaliger** und **eindeutiger** und **unter gewissen Regeln frei wählbarer Name unterhalb** einer **Top-Level-Domain**.
 - Die **exakten Regeln für die Namensvergabe** legt das sogenannte **Network Information Center (kurz: NIC)** der jeweiligen Top-Level-Domain fest
- Mit jedem so gebildeten **voll qualifizierten Domain-Namen** (FQDN = Fully Qualified Domain Name) kann ein beliebiges **physisches oder virtuelles Objekt weltweit eindeutig adressiert** werden.

Uniform Resource Locator (URL)

- spricht man von einem **Uniform Resource Locator (URL)**, so meint man meist den **konkreten Pfad....**
 - **auf ein Verzeichnis** <https://de.wikipedia.org/wiki/Domainrecht>
 - **oder einer Datei**
<https://www.nic.at/fileadmin/domainrechtstag/downloads/2011/Pr%E4sentation%20Thiele.pdf>
- Eine URL besteht meist aus mehreren Teilen

Der Aufbau und die Bestandteile einer URL



1. Protokoll (http)
2. **Hostname**
(www.youtube.com)
3. **Subdomain** (www)
4. **Domain-Name**
(youtube.com)

5. **Top-Level-Domain** (.com)
6. **Path** (/watch)
7. **Parameter (v) und Parameterwert**
(QHCwLyyEjOA)

Der Aufbau und die Bestandteile einer URL

1. Das verwendete **Protokoll**

- hier: Hypertext Transfer Protocol (HTTP)
- weitere mögliche Protokolle: Hypertext Transfer Protocol Secure (HTTPS), File Transfer Protocol (FTP)

2. **Hostname** oder **Host**

- hier: www.youtube.com

3. **Subdomain**

- hier: [www.](http://www)

4. **Domain-Name**

- hier: youtube.com

Der Aufbau und die Bestandteile einer URL

5. Top-Level-Domain (TLD)

- hier: .com (ccTLD)

6. Pfad

- hier: /watch
- Ein Pfad verweist auf eine spezifische Datei oder ein Verzeichnis

7. Parameter und Parameterwert

- hier: v (Parameter), QHCwLyyEjOA (Parameterwert)
- Parameter werden durch ein “?”-Symbol eingeleitet
- treten immer nach dem selben Schemata auf:
Parameter=Parametername

Registrierung einer Domain

- Vergabe erfolgt i.d.R. auf privatwirtschaftlicher Basis.
- Seit **1998** ist die **Internet Corporation for Assigned Names and Numbers (ICANN)** mit der weltweiten Domainvergabe betraut, ccTLD .at seit 1998 von NIC.at verwaltet.
 - Die ICANN betraut Registrierungsstellen.
- **Registrierungsstellen** für ccTDL-Domains (z.B. www.orf.at)
 - ist in **Österreich** die **nic.at** Internet Verwaltungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H.
 - und in **Deutschland** die **DENIC eG** zuständig.

Registrierung einer Domain

- grundsätzlich gilt bei der Registrierung einer Domain das **Prioritätsprinzip**
- *„Wer sich als erster einen Domainnamen sichert, darf diesen auch nutzen und behalten“* (siehe auch www.whois.com)
- Eine **Ausnahme** bilden Fälle, bei denen der **Name** eine „weit **überragende Bekanntheit**“ genießt, wie "www.shell.de".

Domain-Name-Grabbing

- Auch: **Cybersquatting**
- Reservierung von Domains um:
 - **Konkurrenten an der Nutzung zu hindern** (Domain Blockade)
 - sich **am Verkauf zu bereichern** (Domain Vermarktung)
- Voraussetzungen:
 - **Handeln im geschäftlichen Verkehr des Domaininhabers,**
 - Domain Grabber hat **zum Zeitpunkt der Registrierung** (od. des Rechtsüberganges i. F. einer Domainübertragung) **in Behinderungsabsicht gehandelt**



Domain-Name-Grabbing

- Bei **generischen** (d.h. rein beschreibenden) **Domains** ist **kein Domain Grabbing möglich** (z. B. OGH 4 Ob 229/03k, autobelehnung.at)
- Lt. OGH ausreichend, dass kein nachweisbares Eigeninteresse des Domain-Grabbers am Domainerwerb erkennbar ist
- **Präzedenzfälle:** OGH 4 Ob 141/05x (hotspring.at), OGH 17 Ob 10/09 (mountain-cleantech.ch), Serfaus, Tiscover, ÖW

Gesetzeslage Domain-Name-Grabbing

- **Unlautere Geschäftspraktik iSd § 1 Unlauterer-Wettbewerbs-Gesetz (UWG):**
 - Wer im geschäftlichen Verkehr eine unlautere Geschäftspraktik oder sonstige unlautere Handlung anwendet, die geeignet ist, den **Wettbewerb zum Nachteil von Unternehmen** nicht nur unerheblich zu beeinflussen, oder
 - eine unlautere Geschäftspraktik anwendet, die den Erfordernissen der beruflichen Sorgfalt widerspricht und in Bezug auf das jeweilige Produkt geeignet ist, **das wirtschaftliche Verhalten des Durchschnittsverbrauchers**, den sie erreicht oder an den sie sich richtet, **wesentlich zu beeinflussen**,
 - kann auf Unterlassung und bei Verschulden auf Schadenersatz in Anspruch genommen werden.

Gesetzeslage Domain-Name-Grabbing

- Bzw. auch **iSd § 2 UWG:**
 - Eine Geschäftspraktik gilt als **irreführend**,
 - wenn sie unrichtige Angaben enthält oder sonst geeignet ist,
 - einen Marktteilnehmer in Bezug auf das Produkt über einen oder mehrere der folgenden Punkte derart zu täuschen,
 - dass dieser dazu veranlasst wird, **eine geschäftliche Entscheidung zu treffen, die er andernfalls nicht getroffen hätte.**

Domain-Name-Grabbing

- Auf **nationaler Ebene** ist das Problem des Domain-Name-Grabblings **weitgehend gelöst**
- Auf **internationaler Ebene** bemüht sich vor allem die **World Intellectual Property Organization (WIPO)**
 - mit dem „Arbitration und Mediation Center“ um Streitbeilegung auf Grundlage der von der ICANN ausgearbeiteten „Uniform Domain Name Dispute Resolution Policy“ (UDNDRP), der sich jeder unterwerfen muss, der einen Domain-Name unterhalb einer der von der ICANN verwalteten generic Top-Level-Domains (gTLD) registriert.
 - Die (sehr viel wichtigeren) **unsponsored Top-Level-Domains (uTLD)** stehen unter der direkten **Kontrolle von ICANN** und der **Internet Society**.

Praxistipps bei Domain-Grabbing

Kläger:

- Domaingrabber anschreiben und ein **Verkaufsangebot** erbeten (Vermarktungsabsicht)
- **Ausdrucke** der Website machen
- **Registrierungsstelle** anschreiben und Löschung der Domain bzw. Versetzung in den Wartestatus begehren

Beklagter:

- Nachweisen, **dass man die Domain tatsächlich für sich selbst benutzen will**
- Darlegen, warum **keine Behinderungsabsicht** vorliegt
- Argumentieren, dass die Domain **generisch** oder rein **beschreibend** ist

Innehabung Domain vs. ähnliche Marke

- Die **Innehabung einer Domain alleine genügt** noch **nicht**, um **gegen Dritte** vorzugehen, die später ein der Domain ähnliches Zeichen als Marke registrieren.
- **Domaininhaber muss beweisen, dass sein Unternehmen von den angesprochenen Verkehrskreisen auch aufgrund der Domain** (und nicht anhand anderer Kennzeichen wie Marke, Firma, andere Domain etc. **identifiziert wird (z. B. Nutzung der Domain als E-Mail Adresse).**
- Andernfalls dient die Domain nicht als Hinweis auf die betriebliche Herkunft, sondern lediglich als Adressbezeichnung im WWW, ähnlich einer Telefonnummer im Telefonbuch.

Praxistipps: Innehabung Domain vs. ähnliche Marke

Auf Klägerseite:

- Rechtzeitig **Ausdrucke der Webseite** machen
- Unterlassungsbegehren so formulieren, dass nicht nur auf den Wortlaut der Domain, sondern auch auf den **Inhalt der Website** abgestellt wird
- **Keine Beseitigung** begehren
- Versuchen, das Vorliegen einer **bekannten Marke** zu konstruieren, weil dann gegen die Domain generell vorgegangen werden kann und evtl. auch Beseitigungsanspruch zusteht
- Stets auch Ansprüche aus **Domain-Grabbing** prüfen, da hierfür bereits der bloße rechtswidrige Erwerb der Domain ausreicht

Praxistipps: Innehabung Domain vs. Ähnliche Marke

Auf Beklagtenseite:

- **Rechtswidrige Inhalte möglichst rasch entfernen**, da der Beseitigungsanspruch das tatsächliche Vorliegen eines rechtswidrigen Zustandes voraussetzt
- Sollte der Kläger die **Bekanntheit seiner Marke vorbringen**, einwerfen, dass die geforderte Bekanntheit gar nicht im gesamten Staatsgebiet (zumindest ein wirtschaftlich bedeutender Teil) vorliegt
- **Überprüfen**, ob im Provisorialverfahren die **Bescheinigungsmittel der Klagsseite auch tatsächlich parat** (sofort ausführbar) sind.

Tipp...

- Es ist **möglich**, eine **Domain als Marke rechtlich absichern** zu lassen.
-
- Hierzu ist eine **Registrierung der Domain als Marke beim Patentamt** erforderlich.
- Zu beachten ist, dass **gewisse Zeichen nicht in das Markenregister eingetragen werden können** (wenn das Zeichen über die tatsächlichen Verhältnisse irreführend ist oder nur beschreibenden Charakter hat).

Literaturempfehlung

- **Grünzweig, C.** (2019). Markenrecht - Praxiskommentar zum Markenschutzgesetz (12. Auflage). Wien: LexisNexis ARD ORAC.
- **Jahnel, D., Mader, P., Staudegger, E.** (2020). IT-Recht (4. Auflage). Graz, Salzburg: Verlag Österreich.
- **Klotz, C.** (2015). Domainrecht Kennzeichnungsrechtliche Probleme (1. Auflage). Wien: Jan Sramek Verlag KG.
- **Kucsko, G.** (2017). Geistiges Eigentum Be nice to your ideas (1. Auflage). Wien: MANZ Verlag Wien.
- **Kucsko, G.** (2019). Geistiges Eigentum Markenrecht, Musterrecht, Patentrecht, Urheberrecht (2. Auflage). Wien: MANZ Verlag Wien.
- **Kucsko, G.** (2019). MSchG – Markenschutzgesetz idF MSchG-Novelle 2019 (4. Auflage). Wien: MANZ Verlag Wien.
- **Lorentz, W.** (2019). Kunst hat Recht(e) (2. Auflage). Wien: Jan Sramek Verlag KG.
- **Pohlmann, A.** (2018). Das Recht der Unionsmarke Erwerb, Benutzung und Durchsetzung der Unionsmarke unter dem reformierten EU-Markenrecht (2. Auflage). Wien: LexisNexis ARD ORAC.
- **Staudegger, E., Thiele, C.** (2019). Geistiges Eigentum Jahrbuch 2019 (1. Auflage). Wien: NWV Verlag.
- **Wiebe, A.** (2018). Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht (4. Auflage). Wien: Facultas.